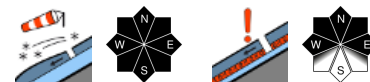


Achtung Wintersportler - in höheren Lagen gebietsweise noch erhebliche Lawinengefahr



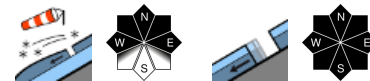
1800 m

Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta

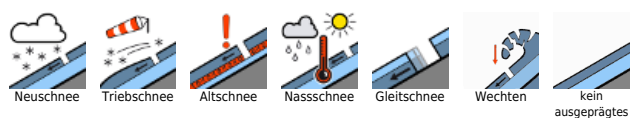


1600 m

Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



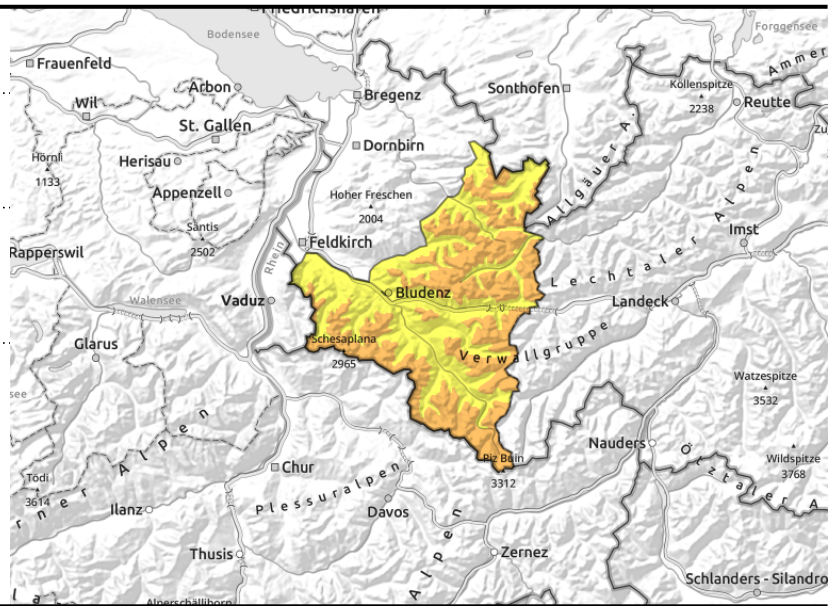
Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten



ungünstige Zwischenschichten



in höheren Lagen oft noch störanfällige Schneedecke

In höheren Lagen besteht erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich im eingewehten Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Kleine bis mittlere, vereinzelt auch noch große Schneebrettlawinen können bereits durch geringe Zusatzbelastung, wie z.B. durch einzelne Wintersportler, ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse in der Schneedecke sind Gefahrenzeichen. Auch Fernauslösungen sind möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Weiters sind teilweise auch an steilen, selten befahrenen Schattenhängen hoher Lagen tieferliegende Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung stöbar.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Tribschnee konnten sich in tieferen und mittleren Lagen bereits etwas setzen und verfestigen. Mit zunehmender Seehöhe dauert dieser Prozess noch länger. Neu- und Tribschnee liegen teilweise auf ungünstigen Altschneeoberflächen. Oft besteht diese aus Oberflächenreif, verharschten oder weichen Schichten. Die Bindung des Neu- und Tribschnees dazu und innerhalb von Zwischenschichten ist in höheren Lagen oft nur mäßig bis schwach. Selbstaumlösungen bestätigen die hohe Auslösebereitschaft. In Hochlagen sind vor allem in steilen Schattenhängen teilweise noch ältere ungünstige Zwischenschichten in der Schneedecke vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind von außen nicht erkennbar.

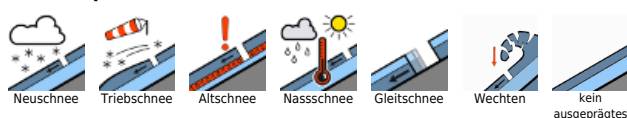
Wetter

Nacht: Die leichten Schneeschauer klingen rasch ab, es klart meist wieder auf und wird teils recht kalt. Tiefstwerte: -8 bis -3 Grad, kälter in höheren Tälern. Dienstag: Mit Hochdruckeinfluss wird es überwiegend sonnig, etwaige Nebelreste verschwinden rasch. Nur harmlose Schleierwolken ziehen tagsüber durch. Die Temperaturen sind winterlich und entsprechen der Jahreszeit. Tiefstwerte: -8 bis -3 Grad, teilweise kälter in höheren Tälern, Höchstwerte: -1 bis +3 Grad.

Tendenz

Mit Hochdruckeinfluss wird es in den nächsten Tagen überwiegend sonnig. Die Temperaturen bleiben

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 07.02.2023**

winterlich und entsprechen der Jahreszeit. Die Lawinengefahr entspannt sich dadurch im Laufe der nächsten Tage.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



gering mäßig erheblich groß sehr groß

lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

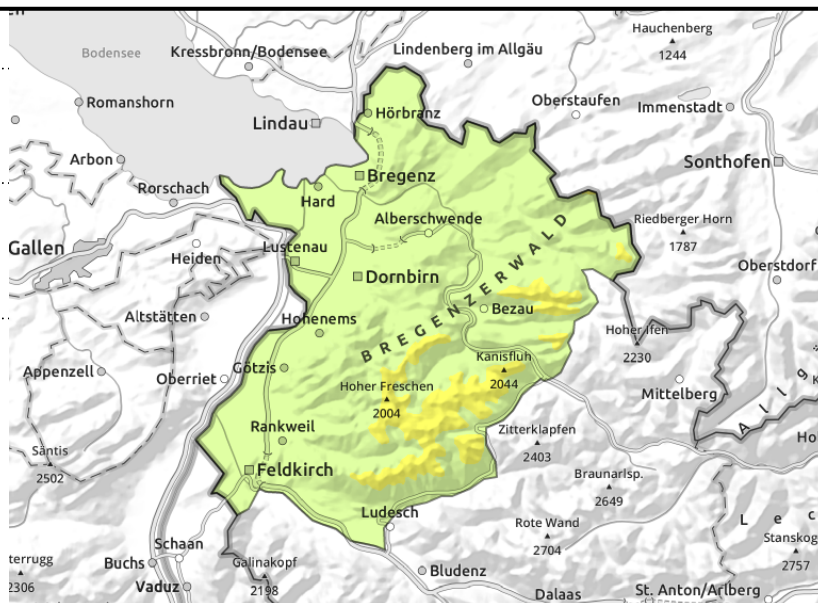
Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden sowie hinter Geländeknicken



zunehmend an steilen glatten Grashängen



Triebschnee ist in höheren Lagen teilweise noch störanfällig

Der jüngste Triebschnee ist in höheren Lagen teilweise noch störanfällig. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen vor allem oberhalb der Waldgrenze zu. Solche sind in windbeeinflussten Steilhängen, eingewehten Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten anzutreffen. Kleine und mittlere Schneebrettlawinen können insbesondere mit großer Zusatzbelastung - z.B. eine Gruppe Wintersportler ohne Abstände - ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse in der Schneedecke sind Gefahrenzeichen. In tieferen Lagen sind an glatten Hängen mit der Sonneneinstrahlung zunehmend kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der jüngste Neu- und Triebschnee konnte sich bis in mittlere Lagen bereits deutlich setzen und verfestigen. Die Bindung des Neu- und Triebschnees zur Altschneeoberfläche und innerhalb von Zwischenschichten ist mit zunehmender Seehöhe und in höheren Lagen teilweise nur schwach bis mäßig. In tieferen Lagen ist nur eine geringmächtige Schneedecke vorhanden.

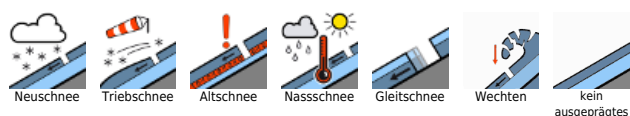
Wetter

Nacht: Die leichten Schneeschauer klingen rasch ab, es klart meist wieder auf und wird teils recht kalt. Tiefstwerte: -8 bis -3 Grad, kälter in höheren Tälern. Dienstag: Mit Hochdruckeinfluss wird es überwiegend sonnig, etwaige Nebelreste verschwinden rasch. Nur harmlose Schleierwolken ziehen tagsüber durch. Die Temperaturen sind winterlich und entsprechen der Jahreszeit. Tiefstwerte: -8 bis -3 Grad, teilweise kälter in höheren Tälern, Höchstwerte: -1 bis +3 Grad.

Tendenz

Mit Hochdruckeinfluss wird es in den nächsten Tagen überwiegend sonnig. Die Temperaturen bleiben winterlich und entsprechen der Jahreszeit. Die Lawinengefahr entspannt sich dadurch im Laufe der nächsten Tage.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

